

# Bereit für die Ankunft des Herrn Jesus

## 1) Der Herr Jesus kommt bald – Es gilt, bereit zu sein für seine Ankunft

Advent heißt auf deutsch Ankunft, nämlich die des Herrn Jesus, und die ist bald (Offb 22,20). Sie wird die Finsternis in der Welt beenden und kündigt sich an, indem er selbst als „*der Morgenstern aufgeht in unseren Herzen*“ (2Pt 1,16.19; Mt 25,6ff), aus denen das Denken und Handeln der Menschen hervorgeht.

Seine Ankunft steht umso näher bevor, je mehr die Menschen wüten und aufbegehren – während aber die Seinen getrost „*hinschauen auf ... ihn, der solchen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht müde werdet und den Mut verliert*“ (Hebr 12,1-3; Lk 21,25-28; Ps 2). Er ermutigt sie: „*Wenn dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht*“ (Lk 21,28).

Sein sind alle, die zu ihm kommen, auf ihn hören und durch ihn leben (Mk 3,35; Joh 6,37.47; 15,1ff). Sie sind bereit für seine Ankunft.

---

*Die Bibelstellen sind zum Nachlesen gedacht, denn in ihrem Zusammenhang erschließen sie den ganzen Reichtum ;-)*

## 2) Bereit für seine Ankunft –

Zuhause ist beim Herrn Jesus (Joh 14,2ff; 1Thes 4,17; Hebr 11,10.13ff), nicht hier, wo wir ihn erwarten in einer schlimmen, fremden Welt. Sie geht dem sicheren Gericht entgegen, weil sie die Menschen in Sünden stolpern lässt (Mt 18,7ff).

Wer den Herrn Jesus liebt, hört auf ihn und baut auf sein Wort (Mt 7,24; Joh 14,21.23f), wird dadurch nüchtern in seinen Entschlüssen, ob nun angesichts von Freuden oder von Sorgen (Lk 8,14), und besteht in der schweren Zeit, die der Ankunft des Herrn vorausgeht (Lk 21,25-27.34-36; 2Tim 3,1-5).

Denn das hat der Herr Jesus bereitet für die Seinen und will, dass sie durch ihn erstarken, um zu bestehen durch seine Kraft und Stärke (Eph 6,10ff).

## 3) Bereit für seine Ankunft im Alltag – Ein Merkvers

*„Habt aber Acht auf euch selbst, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen des Lebens, und jener Tag unversehens über euch kommt! Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. Darum **wacht jederzeit und bittet**, dass ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“* (Lk 21,34-36)

Im Herzen beschließen wir, was wir tun. Darum sollen wir sorgfältig unser Herz ausrichten auf Gott (Spr, 4,23; Mt 12,35; Mk 7,21), und was er in seinem Erbarmen schenkt: Auf den Herrn Jesus sehen, auf sein Wort hören, das neue Leben im Herrn leben, um seine versprochene Hilfe bitten. So liebt man Gott dankbar, indem man dies alles von ihm empfängt und darin lebt. Dann wird auch das Herz weder vom Berauschen an Dingen der Welt noch von Lebenssorgen beschwert.

Wenn Gott dann das schlimme, von uns angerichtete Durcheinander auf der Welt plötzlich durch den Herrn Jesus richten und ordnen wird, wird es kein Entrinnen mehr geben. Darum führt er die Seinen den sicheren Ausweg. Wer ihm glaubt, der hört auf ihn – und gibt sorgfältig acht auf sein Herz, und bittet, dass er zum Herrn Jesus gehören und passen darf, nicht zu dieser Welt.

## 4) Bereit für seine Ankunft im Alltag – All-täglich getröstet in Vorfreude

*„So habt auch ihr nun Traurigkeit; ich werde euch aber wieder sehen, und dann wird euer Herz sich freuen, und niemand soll eure Freude von euch nehmen“,* sagte der Herr Jesus seinen Jüngern zum Abschied (Joh 16,22), bevor er „*nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung dahin gegeben ... und ... ans Kreuz geschlagen und getötet*“ wurde (Apg 2,23). Der Sündlose starb unseren

verdienten Tod, damit wir durch ihn leben können (1Joh 4,9f). Denn „*ihn hat Gott auferweckt, ... weil es ja unmöglich war, dass Er von [dem Tod] festgehalten würde*“ (Apg 2,24).

Kaum auferstanden, zeigte er sich den Seinen, und sie freuten sich sehr. Seine Auferstehung überzeugte sie restlos, dass alles geschehen wird, was er angekündigt hat – auch, dass er einmal endgültig kommen und alles heil machen wird. Darum schrieben sie über den Herrn Jesus:

*„Ihn liebt ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, die Errettung der Seelen“* (1Ptr 1,8f).

## 5) Bereit für seine Ankunft – Im Alltag (über)leben

Auf die Ankunft des Herrn Jesus hin soll in dieser Welt das Nötige genügen, was Gott gerne gibt, nämlich Nahrung und Kleidung (Mt 6,25ff; 1Tim 6,7ff). Die Seinen helfen aus, wenn sie merken, dass es ihren Glaubensgeschwistern daran mangelt, auch arbeiten sie überhaupt dafür (Eph 4,24b; Jak 2,15ff). Schon der Wunsch nach Geld und dem vermeintlich guten Leben im Reichtum

ist ihnen gefährlich (Mk 10,23-27; 1Tim 6,9).

Im Herrn Jesus sorgen Eheleute in Liebe, nicht Vergnügungen, füreinander mit dem, was in der Welt eben nötig ist (1Kor 7,29-34). So freuen sie sich im Herrn Jesus, und ihre Sorgen werfen sie auf Gott (Phil 4,4-7), der alles kann und immer weiter weiß.

Sein gutes Wort schafft in den Seinen diesen Lebensstil, denn es leitet sie an, nicht von „*Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt*“ zu werden (Lk 8,14). Das kann nämlich abziehen vom Lieben, das dringend benötigt wird (Mt 24,12f), dem Herrn Jesus angemessen ist (1Joh 4,10f) und uns wirklich erfüllt (Apg 20,33ff). Lieben lernt man beim Herrn Jesus, wie er sein Leben führte, und durch sein Wort, die Bibel.

## 6) Bereit für seine Ankunft – (Über)leben im Lieben

Spürbar erkaltet die Liebe untereinander, auch und gerade in christlichen Kreisen. Denn viele leben immer mehr so, wie sie es selber recht finden (Mt 24,12; 2Tim 4,3) und lernen immer weniger das Lieben bei Gott. Doch wo sonst kann man es denn (kennen)lernen oder erfahren? Ist doch Gott allein Liebe in Person (1Joh 4,10.16).

Da gilt es, im schlichten Festhalten am Herrn Jesus die Seinen zu unterstützen: In unseren vielerlei Versuchungen füreinander zu beten, miteinander Gemeinschaft zu pflegen und einander zum Lieben anzuhalten und zu allem Guten, das Gott durch unser Leben tun will (Mt 24,12f; Hebr 10,23-25).

Wer seinen Herrn Jesus jetzt sehnlich vermisst, findet ihn mitten unter Zweien oder Dreien am Werk, die wegen ihm zu ihm –wirklich ihm– zusammenkommen (Mt 18,20; Lk 17,22-24; 1Kor 12,7ff). Dort ist es auch heute nicht einsam oder kalt, denn „*Siehe, wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Eintracht beisammen sind! ... dort hat der HERR den Segen verheißen, **Leben bis in Ewigkeit***“ (Ps 133).

## 7) Bereit für seine Ankunft – Ihn lieben

Einander so zu lieben, wie er sie liebt – das ist das Einzige, was der Herr Jesus von den Seinen verlangt (Joh 13,1.34). Wer sonst hat je ein so schönes, gutes, leichtes Gebot erlassen als Gott allein? Und sie lernen es von ihm, zu dem sie in ihrem Sehnen aufschauen. Dabei merken sie, wie er sie liebt – sie umsorgt, hütet, zusammenbringt und nach Hause führt wie ein guter Hirte (Ps 23; Joh 10).

Und er redet mit ihnen, durch die Bibel. Das erscheint indirekt, ist aber am

klarsten und nachhaltigsten. Sie zeigt, wie das geht, ihn und einander zu lieben. „Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater [im Himmel] wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht“ (Joh 14,23f).

„... so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin“ (Joh 15,10). Zuerst kommt der Herr Jesus und was er sagt, und die Seinen (Offb 2,1-7). Alles weitere steht bei Gott.

## 8) Bereit für seine Ankunft – In Verfolgungen

Bis der Herr Jesus wiederkommt, um sein ewiges Reich aufzurichten, sagte er, werden Kriege, Bürgerkriege, Hunger, Epidemien, Erdbeben und Naturkatastrophen in immer schwereren Wellen über die Erde gehen, bis die Menschen vor Angst und Ratlosigkeit nicht mehr weiter wissen werden. Damit sollen die Seinen rechnen, aber nicht erschrecken, wenn es eintrifft, sondern aufmerken: Seine Erlösung naht! (Dan 2,44; 7,13f.27; Mt 24,6-8; Lk 21,9-11.25-33)

Fürsorglich bereitet er sie vor auf das Unerwartete: Den Hass aller Welt und sogar aus der eigenen Familie und den

vermeintlich eigenen Reihen (Lk 21,12-19): „Haben sie **mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen**“ (Joh 15,20). „Vergeltet nicht Böses mit Bösem ...“ (1Pt 3,9-18; 4,1-4.12-19). „Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!“ (Lk 21,19): Auf ihn sehen, hören, hoffen – einfach nicht von ihm lassen!

„Daher sollen auch die, welche nach dem Willen Gottes leiden, ihre Seelen ihm als dem treuen Schöpfer anvertrauen und dabei das Gute tun“ (1Pt 4,19), das sie kennenlernen durch seinen Umgang mit ihnen, durch das Tun und Lassen des Herrn Jesus und durch die von seinen Aposteln überbrachten Anweisungen in der Bibel.

## 9) Bereit für seine Ankunft – Ganz plötzlich zum Gericht

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, ... und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde!“ (Offb 1,7). Weltweites Entsetzen und Bereuen bei der Ankunft des Herrn Jesus „mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Mk 13,26)! Ab da wird die Angelegenheiten der Menschheit er ordnen. Wer davon überrascht werden wird, der hat nicht geglaubt.

„Gott ... gebietet allen Menschen überall, Buße zu tun, weil er einen Tag festgesetzt

hat, an dem er **den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird** durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigte, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat“ (Apg 17,30-31) – Jesus Christus, der selbst die gute Nachricht ist und von Anfang an verkündete und aufrief: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an die gute Nachricht!“ (Mk 1,15).

Und wer ihm glaubt, „habt Acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist“ (Mk 13,32-37; Lk 17,20-37). Denn er verspricht: „Ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird“ (Offb 22,12).

Und seit Menschengedenken führt er immer aus, was er angekündigt hat.

## 10) Bereit für seine Ankunft – Ganz plötzlich für die Seinen

Der Herr Jesus ist wahrhaftig auferstanden und lebt. Er ist nicht im Tod verschwunden, sondern ging in Wolken verborgen zu Gott dem Vater, wo regiert wird und wo er sich für die Seinen verwendet (Apg 1,9; Röm 8,34). Darum „Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, unser Leben, offenbar

werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.“ (Kol 3,2-4)

„Ihn liebt ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, die Errettung der Seelen!“ (1Ptr 1,8f).

„Siehe, er kommt mit den Wolken“ (Offb 1,7), und als erstes werden die Seinen „entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein **allezeit**“ (1Thes 4,17). „Habt Acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist“ (Mk 13,33).

## 11) Bereit für seine Ankunft – Allen Verführern entgegen

Der Herr Jesus sagte, er wird den Seinen sehr fehlen (Lk 5,35; 17,22) – auch wenn er sie einander gibt, immer bei ihnen ist, und sein Geist mit der Fülle seiner Wirkungen in ihnen bleibt (Joh 13,1.34; Mt 28,20; Joh 14,16f.26f; 15,26; 16,7-15; 1Kor 12,1-12.31ff; 14,1)– und mahnte angesichts der seiner Ankunft vorausgehenden Bedrängnisse: „**Habt Acht, dass euch niemand verführt!**“ vor lauter sehnlischem Erwarten, durch Irreführen und Täuschen, indem man in seinem

Namen Lüge redet oder sich gar für ihn ausgibt (Mt 24,4.11).

Mitten aus christlichen Kreisen heraus wird vielfach das wahre und heilsame Wort Gottes missachtet, verdreht und verlassen – und damit der Herr Jesus selbst verleugnet (2Petr 2,1ff; 1Joh 2,18f; 2Petr 3,16). Leicht wird selbst der Glaubenden „Gesinnung verdorben von der Einfalt gegenüber Christus“, da man „einen anderen Jesus verkündigt“ und sie „einen anderen Geist ... oder ein anderes Evangelium“ empfangen und „das gut ertragen“ (2Kor 11,2-4).

Weil der Herr Jesus sagt, „meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach“ (Joh 10,27), darum ist das Schönste das Rettende: Einfach sich immer nur zu ihm halten, aufmerksam und allein auf ihn hören, ganz an ihm festhalten und Fremdes meiden. „Was ihr nun von Anfang an gehört habt, das bleibe in euch!“ (1Joh 2,24). „Ihr aber, habt Acht! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt“ (Mk 13,22f).

## 12) Bereit für seine Ankunft – Ihn erkennen

Bei seiner Ankunft „wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint ... auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Mt 24,27.30) wird der Herr Jesus zuletzt von jedermann erkannt werden – allen

Verdrehern und Nachahmern zum Trotz. Aber wer ihn jetzt schon liebt und auf ihn hört, der erkennt ihn durch seine „Worte ewigen Lebens“ (Joh 6,68).

Ihn erkennen ist nämlich Leben (Joh 17,3; Röm 6,4-9)! Die ihn verkennen „sind entfremdet dem Leben Gottes“ und können nicht aufhören, „jede Art von Unreinheit zu verüben“. Aber die Seinen haben „**Christus nicht so kennengelernt**“, nämlich „wenn ihr wirklich auf ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid“ entfaltet das „die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns, die wir glauben“, nachdem „auch wir tot waren durch die Übertretungen“, nun aber „mit dem Christus lebendig gemacht“ und „aus Gnade ... errettet“ worden sind (Eph 4,18-21; 1,19; 2,5; lies Eph 4,21ff).

Die Seinen „folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme, einem Fremden aber ... nicht, sondern fliehen vor ihm“ (Joh 10,4-5.11) – vor dem, „der das Vermisste nicht sucht, das Zerstreute nicht sammelt, das Verwundete nicht heilt, das Gesunde nicht versorgt, sondern das Gemästete frisst“ (Sach 11,16), und seine Vorläufer sind jetzt überall unterwegs (1Joh 2,18f).

„So wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ... damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet. ... **das sage ich allen: Wacht!**“ (Mk 13,35ff).